

Zum Jahresschluß!

Itanz. Rosa Schanz, Mengen. Philomena Luz, Rieneck.
H. Vater Markus Dahler, Kapuziner, Herzogenaurach. Hein-
rich Schmitt, Langenbrücken. Karl Uy, Johann Marte,
Ueberlingen. Pfarrer Zacher, Hiltensingen. Adam Lumel,
Schraudenbach. Matthias Huber, Petcha. Flora Bös, Wendelin.
Erb, Magdalena Reith, Motten. Josef Hochhäusl, Reischach.
Madame Seichepine, Elvingen, Lothr. Maximilian Schwei-
ger, München. Ludwig Markus und Karolina Müller, Suf-
enheizi i. El. Franz Ebert, Waldfisch. Christine Thomas,
Mainz. Martina Ruff, Grossfelling. Josef Konrad,
Würzburg. Josef Weichenberger, Petersdorf, Vermitt. Ed.
Herzle, Schwörzheim. Hochw. H. Pfr. Käfer, Allershausen.
Amalie Volk, Waldfisch. Josef Schweiber, Imgenbroich. Jo-
hann Beder, Hochscheid, Peter Beder u. Lorenz Beder, Hoch-
scheid. Georg Steffen und Josef Steffen, Crefeld. Maria Loges,
Theiningsen. Joh. Bapt. Krausen, Dunen. Joh. Stürmer, We-
derath. Elisabeth Kellner, Kreuzberg. Herr J. M. Daus,
Trier. Josefina Alfes, Westeremstedt. Johanna Marx,
Obermenig. Nicolaus Erum und Johannes Wilschütz,
Schobisch. Bernhard Schmitt, Commlingen. Gertrud
Krummbein und Anna Wem-Bodholt, Dorsten. Gertrud
Raubach, Clotten. Wwe. Theresia Wiefeler und Cleopha
Wiefeler, Hegenndorf. Ferd. August Haverkamp, Höne bei
Dintlage. Margaretha Schorr, Dilsburg. Hubert Stein und
Frau, Düsseldorf. Anna Demker, Birkendorf. Leonhard
Kniepel, Ippenhausen. Jakob Hell, Steinach, Johann Kar-
rer, Algetshausen. Louise Mehler, Altschütt. Wwe. Ditt-
helm, Flawil. Anton Wegg, Risp. Emil Bachtiger, Lütis-
burg. Josef Rädlin, Riden. Frieda Steger, Belligen. Otto
Stebler, Nunningen. Maria Baumgärtner, St. Fiden. Mag-
dalena Kump, Gotschee, Krain. Maria Stangl, St. Johann
am Tauern, Stm. Mater Maria Petrich, Oberin d. Ust.,
Graz. Franz Macher, Graz. Anton Reibberger, Grammaisteten,
D. D. Herr Schrampf, Rudersdorf, Ung. Vitus Maier,
Königsberg a. d. Eger, Böhm. Christina Dufat, Beng b.
Altheim. Frieda Deutschmann, Gosdorf, Stm. Anna Neu-
rauter, Sautens. Sr. Kreszenz, Sonn, Bruch. Maria von
Weltheam, Baden b. Wien. Aloisia Fischer, Brüz. Katha
Austcher, Linz. Balbina Moser, Hall i. Tirol. Anna
Wimmer, Salzburg. Schwest. Philiperta, Innsbruck. Sr.
H. Josef Schönbach, Pfr., Rainbach b. Freistadt, D. D. Dr.
Edle v. Schich, Meran. P. Berthold Walchhofer, Stift Wil-
hering. Sr. M. Gonzaga Schleberer, Linz. Aloisia Winkler,
Linz. Franz Sailer, Linz. Sr. Quirina Majrhofer, Linz.

(Auf dem Felde der Ehre gefallen.) Heinrich
Aker, Birkendorf. Hans Dittendorf, Paderborn (in engl.
Gefangenschaft gestorben).

Zur gefälligen Beachtung!

1. Auf unserer Vertretung sind noch große Po-
sten von Mariannhiller-Desfaletern vorrätig. An
unsere verehrten Leser richten wir die dringende
Bitte, doch noch einige Exemplare abzunehmen
und in bekannten Kreisen zu empfehlen. Der Er-
lös ist ja bestimmt für das große Werk der Heiden-
bekehrung. Für jede, auch die kleinste Hilfe und
Empfehlung im voraus ein herzliches Vergelt
Gott.

2. Das Vergeltmeinnicht wird im kommenden
Jahre vorderhand — solange in den hohen
Papierpreisen keine Senkung stattfindet — nur zwei-
monatlich erscheinen. Es soll aber dafür gesorgt
werden, daß dasselbe recht pünktlich erscheint. Wir
bitten unsere lieben Abonnenten trotz der schweren
Zeiten, dem Vergeltmeinnicht auch im kommenden
Jahre treu zu bleiben. Es wird das Bestreben sein,
durch schöne Erzählungen und Missionsberichte, so-
wie durch reichliche Illustrationen inhaltlich das
Vergeltmeinnicht recht interessant zu machen.

3. Unseren verehrten Freunden und Wohltätern
teilen wir mit, daß sogenannte „Heidenkinder“ nicht
mehr angenommen werden können. Wir bitten
dringend, das für diesen Zweck zugeordnete Opfer für
die allgemeinen Missionszwecke zu ge-
ben. Es ist nämlich unmöglich, in absehbarer Zeit
so viel Heidenkinder zu taufen, als Namen verlangt
werden. Auch ist es doch damit nicht genug, die
Heidenkinder zu taufen, dieselben müssen auch christ-
lich erzogen werden. Daß dabei der Missionar mit
21 M und auch mit 50 M nicht auskommen kann,
ist ohne weiteres einzusehen. Wenn solche Beiträge
für die allgemeinen Missionszwecke gegeben werden,
so ist der Mission damit viel mehr gedient und es
werden trotzdem genau so viel Heidenkinder ge-
tauft, da ja für dieselben doch das allgemeine Mis-
sionsgeld mit verwendet werden muß. Wir wären
auch sehr dankbar dafür, wenn von solchen, die in
letzter Zeit „Heidenkinder“ einsandten, nachträglich
mitgeteilt würde, daß das Geld für die allgemeinen
Missionsbedürfnisse bestimmt sein sollte.

Mariannhiller Missionare.

Zum Jahreschluß!

Am Schlusse des Jahres 1920 danken wir allen unsern
verehrten Wohltätern und Freunden von ganzem Her-
zen für das entgegengebrachte Missionsinteresse und sa-
gen ein recht herzliches Vergeltsgott für alle Missions-
opfer. Ein recht herzliches, tausendfaches Vergeltsgott
namentlich auch unsern vielgeplagten verehrten För-
derern und Förderinnen, die so bereitwillig um Gottes
Lohn so viele Arbeit für die Mission auf sich nehmen.
Mögen alle lieben Wohltäter überzeugt sein, daß der
gute Vater im Himmel es ihnen vergelten wird, daß er
sich von seinen Geschöpfen in Großmut nicht übertreffen
läßt.

Zugleich bitten wir aber auch unsere verehrten Wohl-
täter, uns auch im kommenden Jahre wieder treu zu
bleiben. Gerade das kommende Jahr wird für unsere
Mission viele und große Aufgaben bringen. Gar man-
chen Baustein erfordert das neu gegründete Missions-
haus St. Josef, über das demnächst ausführlicher berich-
tet werden soll. Dasselbe stellt in den heutigen teuren
Zeiten für die Missionsgenossenschaft eine überaus schwere
Sorgenlast dar. Und doch ist es so bitter notwendig,
damit neben unserm Missionsseminar Missionen zu
Lohr am Main auch dort die Heranbildung von Prie-
stermissionaren betrieben werden kann, um unser er-
schrecklich gelichtetes Missionspersonal recht bald wieder
ausgiebig ergänzen zu können.

Unsere Mission in Südafrika konnte den während

des Krieges etwas gehemmten und zum Teil stillgeleg-
ten Missionsbetrieb wieder voll und ganz aufnehmen.
Unter den Schwarzen selbst macht sich eine starke Be-
wegung zur Aufnahme der europäischen Kultur bemer-
kbar. Möchten doch unsere lieben Wohltäter tatkräftig
mithelfen, daß dies Streben der schwarzen Rasse in
christliche Bahnen hineingelenkt werden kann, daß
unsere hl. katholische Kirche gerade jetzt, wo alle christ-
lichen Bekenntnisse so eifrige Tätigkeit entfalten, nicht
zurückbleiben muß, sondern recht großen Einfluß auf die
schwarze Rasse gewinnen kann. Die Gnadenstunde scheint
auch für dieses Volk jetzt gekommen zu sein. Helft, daß
die Missionare sie benützen können, durch eifrige Unter-
stützung derselben und namentlich auch durch Be-
reitstellung von Mitteln, die der Heranbildung tüch-
tiger Missionspriesterberufe dienen sollen. Für unsere
Mission besteht ja zu diesem Zweck das „große Liebes-
werk vom hl. Paulus“. (Mariannhiller-Studienfond.)

Tausendfältiger Segen wird sicherlich zurückkommen
auf die Herzen derer, die Gottes Sache, der Kirche Sache
als ihre eigene betrachten und mit echtem katholischen
Stolz mitarbeiten wollen an der Ausbreitung des gro-
ßen Gottesreiches auf Erden. „O Herr, verleihe all
unsere Wohltätern um Deines Namens willen das
ewige Leben!“

Die dankbaren
Mariannhiller Missionare.